Fraktionsbrief 5/2025

Aus der April-Sitzung des Marktgemeinderats gibt es aus unserer Sicht zu folgenden Punkten zu berichten:

1. Kindergarten Prievena

Das Haus für Kinder Prievena war seit 2021 als temporäre Containerlösung realisiert, um den hohen Bedarf an Kinderbetreuung bis zur Realisierung der neuen Kita in Wildenwart zu decken. Im vergangenen Jahr zeichnete sich ab, dass Prievena aufgrund einer großen Warteliste noch über 2025 hinaus betrieben werden muss. Erst vor wenigen Wochen eröffnete sich eine neue Lage. Es gibt ortsübergreifend nun offenbar doch hinreichend Plätze für die Kinderbetreuung. Daher stand in der Sitzung zur Debatte, ob Prievena nun – entgegen bisheriger Ankündigungen - bereits jetzt in diesem Sommer geschlossen werden sollte.

Der Widerstand der betroffenen Elternschaft ist erheblich, was man gut nachvollziehen kann. Zwar sprechen die jüngst geänderten Bedarfszahlen für sich. Und auch die finanziellen Gründe für eine rasche Schließung schon in diesem Sommer liegen auf der Hand, da dies zu deutlichen Einsparungen für die Gemeinde führen würde. Aber andererseits schien uns die Kurzfristigkeit einer solchen Entscheidung eher schwierig. Immerhin würden die Eltern nun vor große Probleme gestellt, quasi auf die Schnelle einen neuen Platz für ihr Kind zu finden und die kindsgerechten wie terminlichen Umstände (z.B. Eingewöhnungsphase) zu bewältigen.

Trotz aller finanzieller Bedenken hat sich eine denkbar knappe Mehrheit im MGR (12:10 Stimmen) für eine definitive Schließung Prievena nicht schon dieses Jahr, sondern erst im Sommer 2026 ausgesprochen. Das kommt den betroffenen Kindern und Eltern entgegen.

2. Grillplatz Obermoos an der Carl-Braun-Straße

Vielleicht haben es die meisten schon gemerkt: Auf der großen Wiese östlich der Carl-Braun-Straße wird derzeit ein öffentlicher Grillplatz errichtet. (Wir hatten davon schon berichtet.) Nun geht es um die notwendige Satzung, um eine ordnungsgemäße Nutzung des Platzes zu gewährleisten.

Im MGR wurde weitgehend einvernehmlich empfohlen, mit Verboten so zurückhaltend wie vertretbar zu bleiben und zunächst auch auf den Goodwill der Nutzer zu vertrauen. Dennoch müssen natürlich Regeln vorgegeben und durch ein geeignetes Schild bekanntgemacht werden. Hinsichtlich der Nutzungszeiten wurde beschlossen, den Grillplatz grundsätzlich um 22:00 Uhr zu schließen, mit Ausnahme freitags und samstags um 23:00 Uhr. Damit wird Ruhestörungen für die umliegenden Anwohner entgegengewirkt.

Gut ist auch, dass der Jugendrat bei der Aufstellung der Hinweistafeln eingebunden wird. (Und hoffentlich auch bei weiteren Aspekten – neben dem Grillplatz gibt es immerhin einen Bolzplatz.)

Darüber hinaus sind wir als BfP der Meinung, dass es sehr wichtig ist, weitere Maßnahmen zur Attraktivität des öffentlichen Grillplatzes zu verfolgen – wie neben Bepflanzungen z.B. auch Spielgeräte für Kinder (etwa analog zu den Schären). Denn je familienfreundlicher und schöner der Grillplatz wird, umso mehr ist zu erwarten, dass er auch pfleglich genutzt und behandelt wird.

3. Parkzone Am Gries

Bereits im vergangenen Dezember hatte der MGR beschlossen, die Parksituation Am Gries zu reglementieren, dies vor dem Hintergrund von Anliegerbeschwerden sowie des historischen Ambientes dort. Zulässige Parkflächen (angedacht waren 31) sollten durch weiße Markierungen ausgewiesen und damit begrenzt werden. Außerdem solle es dort nun Regeln für eine eingeschränkte Halteverbotszone geben.

Eine kürzliche Ortsbegehung hat allerdings ergeben, dass nur 17 Stellplätze realisierbar sind.

Das Thema wurde daher erneut aufgerufen. Es wurde richtigerweise beschlossen, dennoch die geplanten Regeln umzusetzen (mit eingeschränkter Halteverbotszone Mo bis Do von 08.00 bis 18.00 Uhr und Fr von 08:00 bis 12:00 Uhr). Anwohnerparkausweise wird es (zunächst) nicht geben.

4. Sicherheitssperren für Großveranstaltungen

Es ist traurig, aber leider nötig: Die Marktgemeinde schafft für rd. 20.000 € zwanzig Sperren für Großveranstaltungen im Ortsbereich (zur sog. „Zuwegsicherung“) an. Neue Welt.

5. Jugendrat

Im März wurde turnusgemäß ein neuer Jugendrat für Prien gewählt. Grundsätzlich sollte der Jugendrat aus 12 Mitgliedern bestehen – es haben sich aber nur 9 Bewerber zur Verfügung gestellt. Eine wirkliche „Wahl“ entfiel damit.

Dem neuen Jugendrat wünschen wir als BfP viel Kraft und Erfolg!

Dennoch haben wir als BfP in der Sitzung zum Ausdruck gebracht, wie sehr dieses magere Ergebnis ernüchert. Wenn es Prien nicht gelingt, seine Jugendlichen besser für Belange in ihrer Heimatgemeinde zu interessieren und sie zur aktiven Mitarbeit zu bewegen, dann sieht die Zukunft nicht gut aus. Es scheint uns bitter nötig, diesen Sachstand nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern aktiv eine deutliche Verbesserung herbeizuführen. Denn: Demokratie erschöpft sich nicht in einer anonymen Wahlberechtigung, sondern bedingt auch möglichst aktive Teilhabe. Für dieses Grundverständnis müssen wir wohl weit mehr als bisher und auf breiter Front werben.

Kersten Lahl
Marion Hengstebeck